



„Schreiben ist leicht. Man muß nur die falschen Wörter weglassen.“ (Mark Twain)

Rechtschreibkonzept

2024

**„richtig schreiben“ lernen an der OGGs
Hesselberg**

Inhaltsverzeichnis

1. Theoretische Grundlagen zum Thema „richtig schreiben“

- a. Prinzipien des systematischen Rechtschreibunterrichts / Lerngegenstand?
- b. Erwerbsfaktoren/ Blick auf das Lernen

2. Schulische Rechtschreibförderpraxis an der OGGs Hesselberg

- a. Diagnoseverfahren
- b. FRESCH/ Rechtschreibunterricht im Anfangsunterricht
- c. „richtig schreiben“ im eigenen Text
- d. Rechtschreibphänomenen auf den Grund gehen
- e. Arbeiten mit dem Rechtschreibwortschatz

3. Kooperationen und Literatur

1. Theoretische Grundlagen zum Thema „richtig schreiben“

a. Prinzipien des systematischen Rechtschreibunterrichts / Lerngegenstand?

Grundlegend für unsere Rechtschreibung und damit auch für den Rechtschreibunterricht in der Grundschule

sind v.a. vier Prinzipien:

- a) das alphabetische Prinzip
- b) das orthografische Prinzip
- c) das morphematische Prinzip
- d) wortübergreifende Prinzipien

zu a) Das alphabetische Prinzip auch Phonematische Prinzip

Wenn Kinder eine Buchstaben-Laut-Zuordnung gesichert kennen, sind sie in der Lage eigene Ideen und Gedanken zu verschriftlichen. Jedoch sind nicht alle Laute in der gesprochenen Sprache eins-zu-eins in die Schriftsprache übertragbar und in der Deutschen Schrift auch orthographisch korrekt. So werden nicht alle benutzten Laute verschriftlicht, sondern es werden bedeutungsunterscheidende Grapheme genutzt. Dies ist für Schreibanfänger eine große Herausforderung. Es ist daher für Kinder im Anfangsunterricht wesentlich einfacher lauttreue Wörter zu verschriftlichen, deren Schreibweise sich nicht von den abzuhörenden Lauten unterscheiden. Beispiel: „Nase“. Die Identifikation von Phonemen ist für Schreibanfänger eine große Herausforderung.

Mehrteilige Basisgrapheme ^G			Reduktionsendungen
Konsonanten ^G	Vokale ^G	Diphthonge ^G	Schwa-Laute ^G
<ch>, <sch>, <pf>, <ng>	<ie>	<au>, <ei>, <eu>	-er, -en, -el, -e, -eln, -ern

Tabelle 1: Mehrteilige Basisgrapheme und Reduktionsendungen

1

In der deutschen Sprache gibt es zusätzlich mehrdeutige Graphem-Morphem-Korrespondenzen. Nicht alle Buchstaben werden auch immer gleich lautiert. Für Kinder ist es wichtig zu wissen, welcher Laut der häufigste ist (Basisgraphem) und welche es außerdem noch gibt.

zu b) Das orthographische Prinzip

Es ist bedeutsam von Beginn an zu thematisieren, dass Schrift zwar Laute darstellt, aber nicht alle Wörter genauso geschrieben werden, wie sie auch gesprochen werden. Das orthografische Prinzip dient in erster Linie dazu, für Leserinnen und Leser die Vokalqualität in betonten Silben zu markieren. Orthographische Phänomene sollen im geschriebenen Wort erforscht und entdeckt werden, damit ein Regelverständnis aufgebaut werden kann.

zu c) Das morphematische Prinzip

Das morphematische Prinzip basiert darauf zu erkennen, dass die kleinste Einheit eines Wortes immer gleich geschrieben wird. Man spricht von Stamm-Morphem. Davor und danach stehen oft Wortbausteine (Präfix und Suffix). Dabei wird die Schreibweise des

¹ Systematischer Rechtschreibunterricht S. 8

Wortstammes übernommen, wenn Wörter zusammengesetzt werden. Morphematische Prinzipien können nur angewendet werden, wenn Kinder die Wortbedeutung verstehen. Aus diesem Grund kommt dem Erforschen von Wortbedeutungen eine wichtige Rolle zu.

zu d) wortübergreifende Prinzipien

Wortübergreifende Strukturen helfen den Inhalt von Sätzen schneller zu erfassen. Besonders an der deutschen Schriftsprache ist das satzinternen Großschreiben von Wörtern. Daher ist es wichtig, dass Kinder verstehen, welche Wörter sie warum am Wortanfang großschreiben müssen. In diesem Zusammenhang müssen die Wortarten thematisiert werden, sowie Satzzeichen und das Schreiben von Satzanfängen. Insgesamt spielt die Zeichensetzung in diesem Zusammenhang eine Rolle. In der Grundschule sind bedeutsam:

- Satzschlusszeichen
- Zeichen der wörtlichen Rede
- Kommata bei Aufzählungen
- Kommata in festen Satzgefügen
(z.B. Ich wünsche mir, dass ich)

In der deutschen Schriftsprache gibt es auch Wörter, die sich nicht über Regelmäßigkeiten ableiten und deren Schreibweise sich nicht erschließen lässt. Dies sind die Merkwörter, deren Schreibweise eingeübt werden muss. Insgesamt ist das Üben der richtigen Schreibweise von Wörtern über häufiges Schreiben und Lesen, sowie die selbstständige, angeleitete Überprüfung selbst geschriebener Wörter eine gute Trainingsform. Die Erfahrung zeigt, dass wie beim Lesen das Beachten von Rechtschreibregeln bei der eigenen Verschriftlichung dann schwierig wird, wenn das Kind sich noch auf die Produktion der Schrift selbst konzentriert und der Schreibfluss fehlt.

b. Erwerbsfaktoren/ Blick auf das Lernen

Das Lesen und das Schreiben lernen stehen in engem Zusammenhang zueinander. Im Bereich des Schriftspracherwerbs unterscheidet man folgende Stufen (siehe auch [Leseförderkonzept der Schule](#)):

1. Vorläuferfähigkeiten/ präliterale-symbolische Phase
2. Logographemische Strategie
3. Alphabetische Strategie
4. Orthographische Strategie
5. Integrativ-automatisierte Strategie

Kinder, die bereits Kontakt zu Schrift hatten, haben eher das Bedürfnis eigenen Gedanken in dieser Form festzuhalten. Aus diesem Grund spielt auch im Zusammenhang mit dem Schreiben die Sozialisation des Kindes eine wichtige Rolle. Kinder begegnen Schriftzeichen in ihrer Lebenswelt bereits relativ früh, sie erkennen zum Beispiel das Zeichen an Supermärkten und können es einem bestimmten Markt zuordnen, ohne es zu erlesen. Kroner und Peschel unterscheiden folgende Stufen der Schriftsprachentwicklung:

Stufe	Schreiben	Lesen
Vorstufe	<ul style="list-style-type: none"> - Malen und Kritzeln - eine Schreibstrategie im engeren Sinn ist noch nicht erkennbar - „Als-ob-Schreiben“ - Schreibverhalten wird imitiert 	<ul style="list-style-type: none"> - „Als-ob-Lesen“ - Leseverhalten wird imitiert
1. Stufe Logographemische Strategie	<ul style="list-style-type: none"> - einzelne Buchstaben und/oder Wörter werden aus dem Gedächtnis notiert - Lautwert der einzelnen Buchstaben kann nicht angegeben werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen von Wortbildern nach dem Prinzip des Ganzwortlesens - Lautwert der einzelnen Buchstaben kann nicht korrekt benannt werden

<p>2. Stufe Alphabetische Strategie</p>	<p>- phonetische Schreibweise „schreibe, was du hörst“ - von der Skelettschreibung zur alphabetischen Schreibung - mehr oder weniger vollständige Verschriftlichung der Lautabfolge der Wörter nimmt zu z. B.: FT für Fahrrad</p>	<p>- Fähigkeit, zunehmend längere Wörter zu erlesen - korrektes Erlesen besonders dann, wenn der Kontext bekannt ist B.: Fart oder Farat für Fahrrad</p>
<p>3. Stufe Orthographische/ morphematische Strategie</p>	<p>- Beginn der Berücksichtigung orthografischer Regeln und des Wissens über die Struktur von Wörtern B.: Auslautverhärtung, Doppelkonsonanten, Groß- und Kleinschreibung, Vor- und Nachsilbe, Wortstämme</p>	<p>- Erfassen größerer Segmente wie Silben und Wörter</p>
<p>4. Stufe Wortübergreifende Strategie</p>	<p>- orthographisch korrekte Gestaltung und Wahl sprachlicher Mittel durch Orientierung • am ganzen Satz, • jeweiligen Abschnitt oder • gesamten Text</p>	<p>- Gewinnen der Fähigkeit flüssig und zugleich sinnentsprechend zu lesen durch automatisiertes Worterkennen</p>

Stufenmodell der Schriftsprachentwicklung nach Kroner und Peschel

Um einzelne Laute sicher abhören zu können, benötigen Kinder ein gut ausgebildetes Phonologisches Bewusstsein. Der Förderung des Phonologischen Bewusstseins kommt dementsprechend im Zusammenhang mit dem Erlernen des Lesens und Schreibens im schulischen Kontexte eine fundamentale Rolle zu.

Die FRESCH- Methode greift dieses Stufenmodell und auch die oben genannten Prinzipien des Rechtschreiblernens auf und bietet eine Form des strukturierten und systematischen Rechtschreibunterrichts.



<https://materialwiese.de/2019/02/die-fresch-methode-in-der-grundschule.html>

Die FRESCH-Methode setzt im Rahmen der ersten und zweiten Entwicklungsstufe auf das Schwingen von Silben. Dies hilft den Kindern, aus der Skelettschreibweise (nur Konsonanten) zu einer vollständigen Schreibweise von Wörtern zu finden. Dabei ist die erste Strategie für die Kinder zu wissen, dass sich in jeder Silbe ein Vokal befindet. Durch das rhythmische Verlängern und Ableiten der Wörter erlernen die Kinder zu analysieren, wie sich der Wortstamm auf die Wortschreibweise auswirkt und welche Laute sich durch die Schreibweise eines Wortes ableiten lassen. Durch Anwendung der Rechtschreibregeln (auch Groß und Klein, Nachschlagen) können die Kinder bereits sehr viele Wörter richtig schreiben. Die Merkwörterübungen helfen den Kindern, Wörter zu üben, deren Schreibweise sich nicht über Regeln erschließen lässt.

2. Schulische Rechtschreibförderpraxis an der OGGS Hesselberg

An unserer Schule treten folgenden Schwierigkeiten im Bereich des Erlernens der Rechtschreibung auf:

- Fehlende Vorläuferfertigkeiten (Phonologisches Bewusstsein, Feinmotorik, Sozialisation – z.B. Eltern ohne Schriftsprachkenntnisse)
- Fehlender Sprechwortschatz in der deutschen Sprache. (siehe auch Konzept Sprechen und Zuhören² und Förderkonzept der Schule)
- Geringe Motivation, wenig eigene Literatur im häuslichen Umfeld, wenig Schreibübung.

Die OGGS Hesselberg arbeitet im individualisierten Lernen innerhalb des Erwerbs der Basiskompetenzen der Kinder, zu denen nach unserer Definition auch der reine Erwerb des Schreibens und des „richtig Schreibens“ gehört (Lernen mit BoB). Die erworbenen Kompetenzen werden in den PiA-Projekten angewendet (Lernen mit PiA). Auf diese Weise bildet sich die Rechtschreibkompetenz der einzelnen Kinder im Rahmen ihrer jeweiligen individuellen Möglichkeiten permanent weiter, die Schreibmotivation wird ausgebaut und das Kind entwickelt ein immer sichereres Schriftbild, kann im oder nach dem eigenen Schreibprozess erworbenes orthographisches Wissen in der Korrektur eigener Texte immer besser und sicherer anwenden. Auf diese Weise baut sich eine Schreibmotivation auf die durch mehr Sicherheit der Kinder in der eigenen schriftlichen Äußerung entsteht. Die OGGS Hesselberg nutzt in diesem Zusammenhang die FRESCH-Methode, um eine systematische Vermittlung dieser Kompetenz sicher zu stellen.

Um dies zu erreichen gibt es an der Schule folgenden festgelegte Absprachen zur Förderpraxis im Schwerpunkt Rechtschreibung bezogen auf die Lernstufen 1-4:

² 2024 noch nicht erarbeitet

Standard nach Jahresplan		
	SEP	
	Lernstufe1	Lernstufe2
a. Diagnoseverfahren	Eingangsdagnostik	Lernserver (Ende des ersten Halbjahres)
b. FRESCH, Rechtschreibunterricht im Anfangsunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Die Strategien werden eingeführt und regelmäßig in den Forscherstunden angewendet und geübt. Für die Strategien sind folgende Farben festgelegt (Farben von Fresch): <p>Schwingen Groß- oder Klein Verlängern Ableiten (Merken – in Klasse 3/4)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Symbole gibt es an der Tafel, damit diese verwendet werden, wenn die Symbole eingeführt werden oder beim Rechtschreibgespräch verwendet werden. Die Symbole erhalten die Strategien zusätzlich als Fächer in ausreichender Menge, womit sie ihre Texte überarbeiten können. Die Themen des Rechtschreibunterrichts ergeben sich aus den Inhalten des schulinternen Curriculums.(siehe Jahresarbeitspläne der Lernstufen 1 und 2) 	
c. „richtig schreiben“ im eigenen Text	<u>Geschriebenes:</u>	<u>Texte (siehe schulinternes Curriculum):</u>
	<ul style="list-style-type: none"> Ggf. vereinzelte Seiten im Schatzheft/ einzelne Montagsgeschichten Textproduktionen in PiA-Projekten-Mini-Rechtschreibkonferenz mit Arbeitspartner 	<ul style="list-style-type: none"> Zu einem Bild schreiben Einen Sachtext schreiben Eigene Erlebnisse aufschreiben Textproduktionen in PiA-Projekten-Mini-Rechtschreibkonferenz mit Arbeitspartner
	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Fehlerhinweise oder besondere Fehlerschwerpunkte werden im Heft vermerkt. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Lupensymbol weist die Lehrerin/ der Lehrer das Kind darauf hin, dass es an dieser Stelle noch einmal nachschauen muss. • Aus der Lupe wird eine Sonne gemalt, wenn der Fehler korrigiert wurde. 	
d. Rechtschreibphänomenen auf den Grund gehen	<u>In Kleingruppen Rechtschreibphänomene erforschen oder besprechen.³</u> Alphabetische Strategien ohne „ß“, orthographische Strategien ohne „ohne Doppelkonsonanten, Doppelvokale, vor/ ver, Dehnungs -h und ie“, ck (Klasse 3 und 4). Rechtschreibstunde wöchentlich (Rechtschreibleiter- vertiefen und trainieren) oder in Kleingruppen ausgerichtet auf ein Phänomen.	
e. Arbeiten mit dem Rechtschreibwortschatz	Wörterausswahl: lauttreue Wörter Die Wörter werden wie folgt gelernt: <ul style="list-style-type: none"> • Silben schwingen, • Wörter lautgetreu verschriftlichen- 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Merkwörter werden von den Lernwörtern getrennt gelernt (Jahrgang 3 und 4). • Lernwörter sind Nutzwörter der Kinder, bei der Thematisierung der RS-Strategien werden die zugehörigen Wörter genutzt. Eine Liste der zugeteilten Lernwörter findet sich bei I-Serv. • Einführung der „Lernwörterübungsstrategien“- Partnerdiktat, merken und schreiben, Lernwörtertreppe“ • Der individuelle Wortschatz wird als Plakat in der Klasse visualisiert und regelmäßig erweitert. Beim individuellen Wortschatz handelt es sich um Wörter, welche die Schüler häufig in eigenen Texten verwenden, wie z.B. Wicküler Park, Upsalla Kinderpark.

³Nach dem schulinternen Curriculum, Materialien in Lehrplanzuordnung festgelegt, außerdem zusätzliche Materialien aus der Rechtschreibleiter (alphabetische Strategien und orthographische Strategien)

Standard nach Jahresplan		
	3/4	
	Lernstufe 3	Lernstufe 4
a. Diagnoseverfahren	Lernserver Ende des ersten Halbjahres	Lernserver Ende des ersten Halbjahres
b. FRESCH im Rechtschreibunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Als Symbole für die Tafel • Für die Kinder Rechtschreibfächer • Symbole wurden in der SEP eingeführt und in der 3 und 4 wieder aufgegriffen 	
c. „richtig schreiben“ im eigenen Text	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textproduktionen aus Bob • Textproduktionen in PiA mit Schreibkonferenz/ Rechtschreibkonferenz <p>Überprüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Fehlerhinweise oder besondere Fehlerschwerpunkte werden im Heft vermerkt. • In der Klasse 3./4. werden Merkblätter ausgelegt pro Tischgruppe. • Mit dem Lupensymbol weist die Lehrerin/ der Lehrer das Kind darauf hin, dass es an dieser Stelle noch einmal nachschauen muss. • Aus der Lupe wird eine Sonne gemalt, wenn der Fehler korrigiert wurde. • Kinder nutzen das Wörterbuch und das Internet durchgehend zum Kontrollieren der eigenen Texte • Rechtschreibkorrektur in Schreibkonferenzen! 	
d. Rechtschreibphänomenen auf den Grund gehen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibförderstunde einmal wöchentlich⁴ <ul style="list-style-type: none"> ◦ Überarbeiten der eigenen Fehler 	

⁴Siehe Schulinternes Curriculum, Materialien in Lehrplanzuordnung festgelegt, außerdem zusätzliche Materialien aus der Rechtschreibleiter, orthographische Strategien und morphematische Strategien)

	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Rechtschreibgespräche ◦ Rechtschreibleiter orthographische Strategien und morphematische Strategien und Merkwörterübungsstrategien nach Zuordnung zu den schulinternen Curricular. (-ie, Dehnungs-h, ver- /vor-, ß, ck, Doppelvokal, Doppelkonsonant, Nomen, Adjektive, Merkwörter, Wörterbuch) • Satz der Woche
e. Arbeiten mit dem Rechtschreibwortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • In der Forscherstunde werden Wörter nach Phänomenen besprochen • Der individuelle Wortschatz wird als Plakat in der Klasse visualisiert und regelmäßig erweitert. Beim individuellen Wortschatz handelt es sich um Wörter, welche die Schüler häufig in eigenen Texten verwenden, wie z.B. Wicküler Park, Upsalla Kinderpark. • Lernwörterdiktat alle zwei bis drei Wochen (3-4 pro TAP) • Merkwörter

ergänzende/abweichende Präventivmaßnahmen/ LRS / und GL				
	SEP		3/4	
	Lernstufe1	Lernstufe2	Lernstufe 3	Lernstufe 4
Besondere Fördermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • GL: Differenzierte GL Kisten • Rechtschreibstrategien in Fördergruppen nach Bedarf • ABC- Detektive • Rechtschreibstrategien in Fördergruppen je nach Bedarf für alle Kinder, gemischte Gruppen durch MPT, SoPädFa, SoPäds oder Regelschullehrkraft. (Rechtschreibzusatzstunde) • Ggf. Förderung mit dem Lernserver. 			
FRESCH	GL-Materialien werden ebenfalls mit Fresch-Symbolen versehen			

Vorläuferfähigkeiten/ phonologisches Bewusstsein	Förderkurse <ul style="list-style-type: none"> • LRS • Vorläuferfertigkeiten 	Förderkurs LRS	Förderkurs LRS
Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. zusätzliche Diagnostik bei Verdacht auf LRS oder den FSP Lernen mit der Diagnose des Lernservers oder der HSP. • Außerschulische Diagnostik bei Auffälligkeiten, um ggf. eine außerschulische LRS-Förderung erhalten zu können und andere Gründe für die Rechtschreibschwierigkeiten ausschließen zu können, wie z.B. eine Hörschädigung. 		

3. Kooperationen und Literatur

ABC- Detektive

Testverfahren: HSP 1-3, Lernserver Münsteraner Rechtschreibtraining

Hinweise und Materialien für einen systematischen Rechtschreibunterricht – MSB NRW

www.stift-nrw.de

www.grundwortschatz.nrw.de

Bildungsserver Berlin Brandenburg (4 Stufenmodell)

www.fresch-macht-fit.de

<https://www.elternwissen.com/lerntipps/rechtschreibung/rechtschreibung-lernen-mit-der-fresch-methode-fuer-kinder/>

https://grundschulernportal.zum.de/wiki/Lernpfad:_Wir_schreiben_mit_der_FRESCH-Methode/_Die_FRESCH-Strategien

<https://gpaed.de/downloads/fresch-faecher/>

<https://materialwiese.de/2019/02/die-fresch-methode-in-der-grundschule.html>

Erprobungsphase: Geplante Evaluation zum Schuljahresende 2024/25